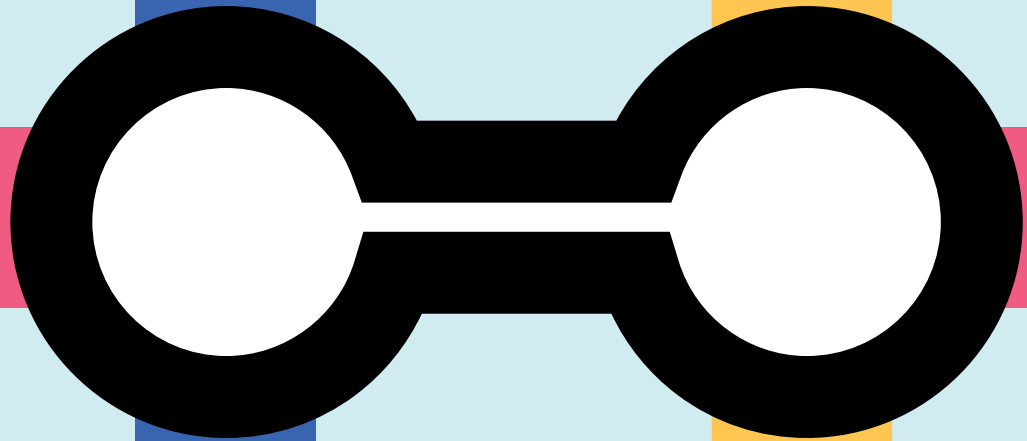




Universität
Zürich ^{UZH}

Innovation Hub



Unlocking Innovation: The University as Co-Creator

UZH Innovation Hub Jahresbericht 2024

Inhalt

Transformative Power an der Universität Zürich	2
Editorial – Maria Olivares	
Impulse für Wachstum	4
Vorwort – Elisabeth Stark	
Mission – Talente inspirieren, unternehmerisches Denken fördern	6
Talente phasenorientiert gefördert	8
Neulancierungen	10
Ergebnisse aus der Innovationsförderung	12
Strukturelle Innovationsförderung mit Wirkung	18
Cluster: Was erreicht wurde	19
Wie weiter in der strukturellen Innovationsförderung	21
Innovationskraft in Patenten, Lizenzen und Startups	22
Neue Spin-offs mit innovativer Technologie	24
Startup Erfolge	26
Ein unterstützendes und impulsgebendes Netzwerk	28
Innovation Hub Office	32

Transformative Power an der Universität Zürich

Soziale und technologische Innovationen aus Universitäten schaffen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert und sind eine treibende Kraft für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit eines Landes. Als grösste Volluniversität der Schweiz verfügt die Universität Zürich (UZH) über enorme Innovationskraft, die aus exzellenter Forschung und Disziplinvielfalt erwächst. So zählt laut der Studie des Europäischen Patentamts die UZH zu den TOP 25 Universitäten in Europa, deren Startups eine hohe Technologieintensität aufweisen und aus bahnbrechender akademischer Forschung hervorgehen.*

Mit seinem breitgefächerten Angebot fördert der UZH Innovation Hub gezielt die Transformation von wissenschaftlichen Erkenntnissen in marktfähige Produkte, Dienstleistungen und Anwendungen. Unser Ziel ist es, Forschende zu befähigen, das Innovationspotenzial ihrer Forschung frühzeitig zu erkennen und sie während des gesamten Translationsprozesses unter anderem durch Anschubfinanzierung, Trainings und Coaching zu unterstützen.

Die Überführung einer akademischen Erkenntnis in praxisrelevante Anwendungen ist anspruchsvoll. Deshalb gehört eine aufeinander abgestimmte Innovationsförderung in verschiedenen Entwicklungsphasen zu unseren Kernaufgaben. Im Jahr 2024

konnten beispielsweise die UZH Entrepreneur Fellowships und die UZH Innovation Grants – unsere Personenförderprogramme – durch ein neues Begleitformat zur Marktvalidierung weiterentwickelt werden.

2024 war zudem ein entscheidendes Jahr, um das Profil des Innovation Hubs weiter zuzuschärfen: Neu unterstützen unsere UZH Innovation Ambassadors – erfahrene Forschende aus allen Fakultäten – als Vorbilder und Berater:innen insbesondere Nachwuchsforschende und stärken so die Innovationskultur und Vernetzung an der UZH. Ausserdem gehen wir über die Rolle des reinen Wissensvermittlers hinaus und verstehen uns als aktiver Co-Creator von Innovationsnetzwerken. Mit DRIVE, dem neuen Strukturförderprogramm für Innovationsinitiativen an der UZH, haben wir ein Förderinstrument geschaffen, das den bottom-up Aufbau interdisziplinärer Initiativen und Strukturen beschleunigt.

Die Entwicklung und Pflege eines lebendigen Innovationsökosystems mit starken Partnerschaften aus der Industrie, dem öffentlichen Sektor sowie relevanten nationalen und internationalen Netzwerken sind weitere Erfolgsfaktoren für den Innovation Hub. Diese schaffen höhere Sichtbarkeit, den wertvollen Austausch von Best-Practices und eine breite Unterstützung unserer Innovationsbestrebungen.

«Wir als Innovation Hub der Universität Zürich gehen über die Rolle des reinen Wissensvermittlers hinaus und verstehen uns als aktiver Co-Creator von Innovationsnetzwerken.»

Maria Olivares, Head Innovation

Die folgenden Seiten des Jahresberichtes 2024 zeigen, wie wir unser Leistungsversprechen «Transformative Power of the University of Zurich» im vergangenen Jahr umgesetzt haben und illustrieren die Erfolge.

Wir danken unseren Partner:innen und Supporter:innen aus unserem Netzwerk in und über die UZH hinaus ganz herzlich für ihr leidenschaftliches Engagement. Sie ermöglichen Innovator:innen an der UZH, ihren Ideen zu folgen und diese durch die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Anwendungen zu verwirklichen.

Maria Olivares

Maria Olivares, Head Innovation



 ***Die Rolle europäischer Hochschulen bei Patentierung und Innovation**
Europäisches Patentamt, 2024, Report

UZH Innovation Hub 2024: Impulse für Wachstum

Vorwort von Elisabeth Stark,
Prorektorin Forschung

Strukturelle Innovationsförderung – das neue DRIVE-Programm

Der Innovation Hub hat im vergangenen Jahr erneut wichtige Meilensteine erreicht und Erfolge gefeiert. Besonders hervorzuheben ist die Weiterentwicklung der strukturellen Innovationsförderung durch das neue DRIVE-Programm (Drive Research-based Innovation Ecosystems).

Mit DRIVE wird die nachhaltige Forschungs- und Innovationsförderung an der Universität Zürich gezielt gestärkt. Ziel ist es, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie Kooperationen zwischen Wissenschaft, Industrie und weiteren Akteuren des Innovationsökosystems auszubauen. Aktuell stehen jährlich bis zu CHF 200'000 in zwei Förderlinien zur Verfügung. Ab 2026 wird die Fördersumme auf insgesamt CHF 300'000 erhöht.

Impulse für das Innovationsökosystem Zürich

Die Wirkung der strukturellen Innovationsförderung zeigt sich exemplarisch an den Erfolgen zweier bis 2024 zentral geförderter Innovationscluster: dem UZH Space Hub und dem UZH Healthy Longevity Center. Beide Cluster haben sich als eigenständige Organisationseinheiten etabliert, sind international sichtbar und tragen aktiv zur Translation von Forschung mit gesellschaftlichem Nutzen bei.

Seit September 2024 neu im Switzerland Innovation Park Zurich (IPZ) domiziliert, profitiert der UZH Space Hub dort nun von einer florierenden

Innovationsplattform und der Anbindung an ein Netzwerk von internationalen Akteuren. Das neue «Center for Space and Aviation Switzerland and Liechtenstein» konnte unter dem Lead des UZH Space Hub im Herbst 2024 formiert werden. Dank einer starken Partnerschaft in die Akademie, Aviatik und Politik und rasch erreichter internationaler Visibilität unterzeichnete das Center am 9.12.2024 ein Memorandum of Understanding mit dem IPZ und Starlab Space, einem Joint Venture von Airbus, Voyager Space, Mitsubishi Corporation und MDA Space. Damit entsteht am IPZ einer von weltweit drei Science Parks, der unter anderem den Grossteil der Logistik für die Nutzung der Nachfolgeraumstation zur ISS, dem Starlab, bereitstellen wird. Zürich wird dadurch zum europäischen Hub der kommerziellen Nutzung des unteren Erdorbits. Das UZH Innovation-cluster wird in der Mission durch seine ausgezeichnete Positionierung entscheidend mitwirken können.

Innovation neu in der Lehre verankert

Mit dem neuen Minor-Studienprogramm «Innovation and Entrepreneurship» wird das Masterstudienangebot der UZH künftig gezielt erweitert. Das Programm entspricht der Strategie der Universität, inter- und transdisziplinäre Lehre zu fördern, und wird dank Unterstützung der Universitären Lehrförderung seit Ende 2024 aufgebaut.

Ab dem Herbstsemester 2026/27 soll der dreisemestriges Minor über die School for Transdisciplinary Studies fakultätsübergreifend Studierenden aller Fachrichtungen offenstehen. Das Ausbildungsprogramm verbindet die Vermittlung von wissenschaftlich fundierter Theorie aus unterschiedlichen Fachrichtungen mit hands-on Fähigkeiten und involviert Praxisexpert:innen aus der Industrie und dem Innovationsökosystem. Studierende werden

«Forschende, Innovationsakteur:innen und Förderpartner:innen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Förderung von Innovation und Entrepreneurship an der Universität Zürich.»

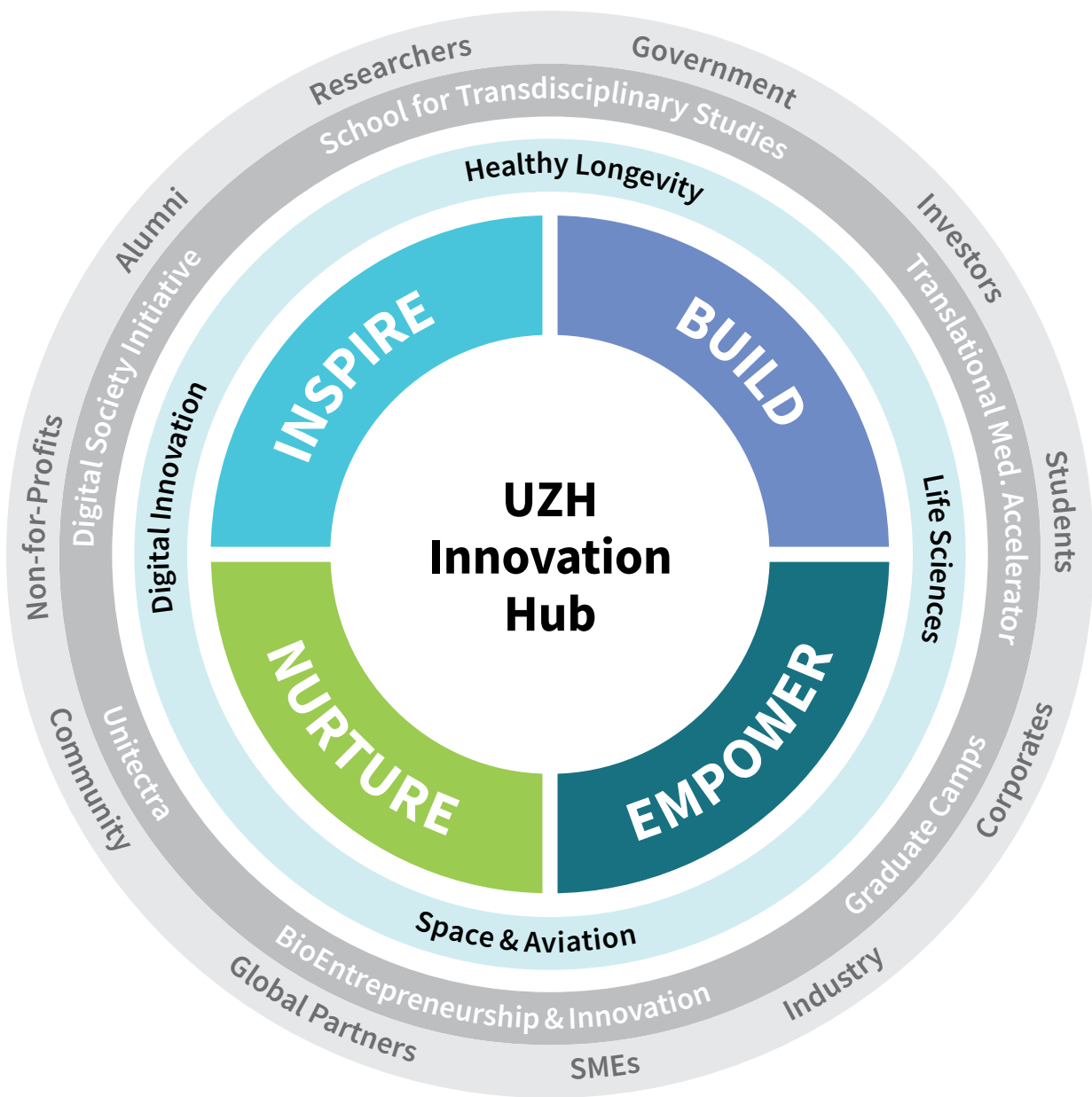
Elisabeth Stark, Prorektorin Forschung

zudem in einem challenge-based Praxisprojekt eigenständig in heterogenen Teams Innovations- oder Startup-Vorhaben umsetzen. Der Minor soll über externe private Mittel finanziert werden mit einem Fundraisingziel bis Ende 2025 von CHF 200'000 jährlich für fünf Jahre.

Die Weiterentwicklung des Innovation Hubs wäre ohne das Engagement zahlreicher Forschender und Innovationsakteur:innen an der UZH nicht möglich. Unser besonderer Dank gilt auch unseren Förderpartnerinnen und -partnern für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung, die in enger und wertvoller Zusammenarbeit mit der UZH Foundation erfolgreich begleitet wird. Sie alle leisten einen entscheidenden Beitrag zur Förderung von Innovation und Entrepreneurship an der Universität Zürich!



Mission – Talente inspirieren, unternehmerisches Denken fördern, Entrepreneur:innen und das Innovationsökosystem in und um die UZH gezielt stärken



Vier zentrale Kernaufgaben leiten sich aus der Mission des Innovation Hub ab: Inspire, Build, Empower und Nurture. Darüber hinaus setzt der Hub auf strukturbildende Innovationsinitiativen zu forschungsgetriebenen Themen mit hohem

Innovationspotenzial, vernetzt Akteure innerhalb und ausserhalb der Universität und fördert gezielt den Austausch zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft.

Inspiring with an entrepreneurial spirit

Wir geben Zugang zum Themenfeld Innovation & Entrepreneurship, motivieren Studierende und Forschende darin, sich neuen Themen zu öffnen, überfachliche Kompetenzen zu erwerben und mit Innovator:innen und Entrepreneur:innen aktiv in den Austausch zu treten. So entstehen neue Perspektiven auf ihre Arbeit in Studium und Forschung und befähigt sie, innovative Ideen zu erkennen und aktiv zu verwirklichen.

Building entrepreneurial skills

Die Entwicklung von marktfähigen Lösungen, diese zu schärfen und voranzubringen, ist ein herausfordernder und teils langwieriger Prozess. Wir sehen daher die Förderung von Kompetenzen, praktischen Fähigkeiten und Methoden-Know-how in unseren Trainings als einen zentralen Bestandteil unseres Portfolios.

Empowering to create successful ventures

Innovation entfaltet ihre Wirkung, wenn forschungsbasierte Ideen in marktreife Produkte, Dienstleistungen und Anwendungen umgesetzt werden, beispielsweise durch die Gründung eines Unternehmens. Für junge Forschende erfordert es Mut, den Schritt aus der Forschung in das Unternehmertum zu gehen. Wir unterstützen sie deshalb in dieser frühen Entwicklungsphase nicht nur finanziell mit Anschubfinanzierung, sondern begleiten mit Coaching und bieten Beratung und Support.

Nurturing the innovation ecosystem

Die Kraft von Vernetzungen ist für die Entstehung von Innovation essenziell. Wir schaffen Zugang zu einem vielfältigen Ökosystem, bestehend aus Expert:innen an der UZH und aus dem Start-up-Bereich – interessant für angehende Innovator:innen und Entrepreneur:innen aber auch zukünftige Kollaborationspartner:innen aus Industrie und Wirtschaft. Gleichzeitig tragen strategisch geförderte strukturelle Innovationsinitiativen zur Stärkung des Innovationsökosystems an der UZH als auch am Standort Zürich und dem gesamten Zürcher Wirtschaftsraum bei.

Talente phasenorientiert gefördert

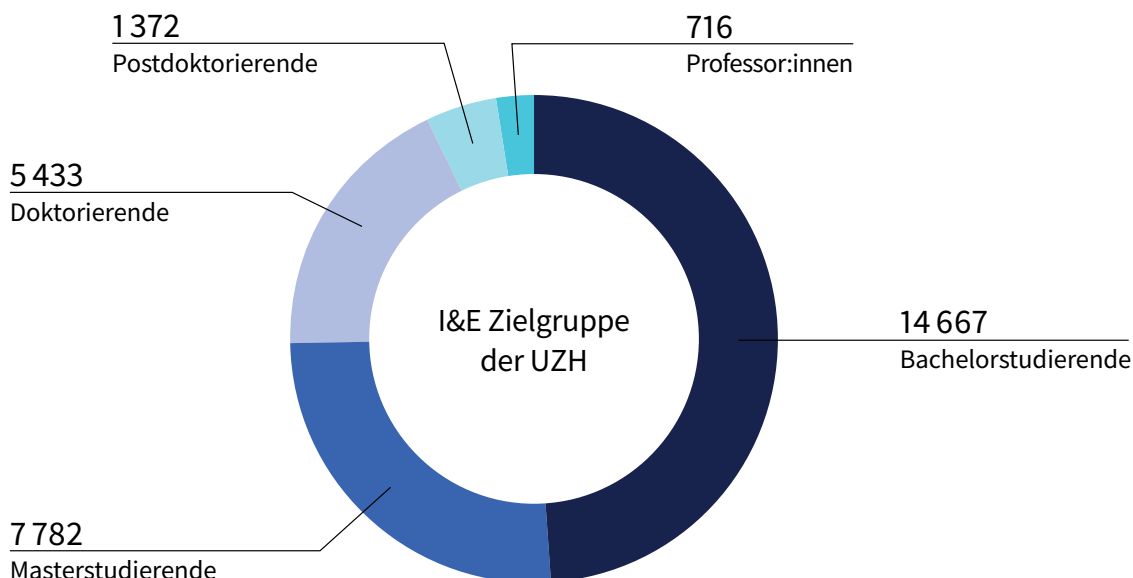
Um für Innovation und Entrepreneurship (I&E) zu begeistern und Initiativen mit Potenzial zu unterstützen, hat der Innovation Hub 2024 als zentrale Drehscheibe über 20 Angebote und Serviceleistungen Studierenden und Forschenden der UZH unterbreitet. Dies auch dank Partnerschaften mit der Industrie, dem öffentlichen Sektor, Hochschulen und Stiftungen sowie der Zusammenarbeit mit Akteur:innen an der UZH und aus dem schweizweiten Innovationsnetzwerk.

Wir fördern dadurch aktiv die Vermittlung von I&E, verankern sie frühzeitig in der akademischen Laufbahn und stärken nicht nur die interdisziplinäre Ausbildung, sondern schaffen auch ein fruchtbares Umfeld zur Förderung unternehmerischer Talente.

Zudem befähigen wir Forschende, das Innovationspotenzial ihrer Forschung frühzeitig zu erkennen und

unterstützen sie während des gesamten Translationsprozesses – unter anderem durch Anschubfinanzierung, Trainings und Coaching. Dieses Ziel erreichen wir durch eine aufeinander abgestimmte Innovationsförderung in verschiedenen Entwicklungsphasen. Im Jahr 2024 konnten beispielsweise die Personenförderprogramme UZH Entrepreneur Fellowships und die UZH Innovation Grants durch ein neues Begleitformat zu Marktvalidierung weiterentwickelt werden.

Auf unserer neu konzipierten Website findet sich ein Überblick zu allen Angeboten, abgestimmt auf drei Entwicklungsschritte, die sich an Innovator:innen und angehende Entrepreneur:innen richten.



«Wir bauen unsere Angebote und Fördermassnahmen aus, um Zielgruppen universitätsweit anzusprechen, und optimieren dabei laufend die bestehenden Angebote, so dass möglichst disziplinbreit Innovationsprojekte angestossen und erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.»

Eva Maria Håkanson, Deputy Head Innovation

Auf den folgenden Seiten geben wir einen Einblick in die Neulancierungen aus unserem Angebotsportfolio, die erreichten Teilnehmenden unserer Wissenstransfers- und Inspirationsleistungen sowie durch Fördermassnahmen unterstützte Innovator:innen.

Mit Blick auf das Jahr 2025 freuen wir uns auf die Möglichkeiten, unsere Partnerschaften zu stärken, neue Verbindungen zu knüpfen und innovative Ideen zu unterstützen, die einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten werden.



Neulancierungen 2024

Bootcamp-Programm

Ein Programm für Studierende, Doktorierende und Postdocs zur Vermittlung von Grundlagen zu Innovation und Entrepreneurship. Das erste Bootcamp wurde 2019 angeboten mit einem Fokus auf Digitale Innovationen.

Das modular entwickelte Bootcamp-Programm, das Studierende, Doktorierende und Postdocs universitätsweit adressiert, wurde 2024 neu designt. Teilnehmende erhalten im ersten Modul, das im Frühjahr lanciert wurde, Einblick in Ideation-Methoden und setzen sich mit dem unternehmerischen Mindset auseinander. Die Bootcamp-Serie umfasst insgesamt drei Module, die aufeinander aufbauen. Modul 2 und 3 sowie die erneute Durchführung des Moduls 1 werden 2025 angeboten.

Postdoc Community

Das Format «Postdoc Community» wird zweimal pro Jahr durch den UZH Graduate Campus als Peer-group Workshops zu diversen Themenschwerpunkten für Postdocs aller Disziplinen angeboten.

In einem der angebotenen Workshops «From science to practice – discover the potential of your research» erhielten die teilnehmenden Postdocs im Herbst 2024 Einblick in den Ideation-Prozess und konkretisierten ihre Idee in einer weiteren Etappe mit Unterstützung durch Coaches. Die Pitch-Präsentationen vor einer ausgewählten Jury ermöglichte den Teilnehmenden die Spiegelung ihrer Lösung durch ein Gremium von Expert:innen. Der Schwerpunkt Innovation &

Entrepreneurship wird nach erfolgreicher Durchführung auch zukünftig Teil des Programms für Postdocs am UZH Graduate Campus sein.

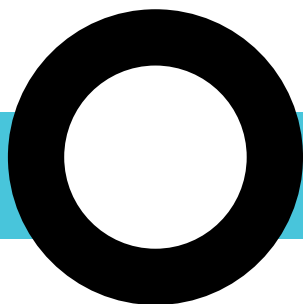
Innovation Grants

Diese Frühphasenförderung zur Unterstützung des Prozesses von der Innovation zur konkretisierten und validierten Value Proposition richtet sich an Early Career Researchers und Forschende aller Disziplinen und bietet neben dem geführten Marktvalidierungsprozess eine Finanzierung in Höhe von CHF 10 000.

Die Innovation Grantees werden in interdisziplinären Peergroup-Workshops durch den Marktvalidierungsprozess begleitet. Dabei erhalten sie nicht nur die Möglichkeit, durch die aktive Spiegelung mit der Target Group für ihr Innovationsvorhaben neue Inputs und Sichtweisen zu gewinnen, sondern auch durch die Reflektion im Austausch mit anderen Forschenden. Die überarbeiteten Value Propositions werden am Netzwerkanlass Innovator Mornings der Innovation Community vorgestellt.

Entrepreneur Fellowships

Der Anschlag zur Weiterentwicklung einer forschungsbasierten Idee wird beschleunigt durch die Entrepreneur Fellowships in den Bereichen BioTech, MedTech und Digital Innovation. Ziel der Entrepreneur Fellowships ist die Überführung von Forschungsergebnissen in den Markt durch die Gründung eines Startups mit Kommerzialisierungspotential. Das Förderprogramm wurde durch den Bereich



Sustainable Society ausgebaut, mit dem Ziel, die Entwicklung von Produkten und Services zu ermöglichen, die zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Dazu wurde eine neue Jury zusammengestellt und Workshops zu Themen wie «Impact Validation» entwickelt.

Innovator Mornings

Der Community Event findet zur Stärkung des Austausches unter angehenden Entrepreneur:innen, geförderten Forschenden, UZH-Startup Gründer:innen, Entrepreneurship-Coaches und Expert:innen statt. Die durch Entrepreneur Fellowships oder Innovation Grants geförderten Forschenden präsentieren den

Entwicklungsstand ihrer Vorhaben. Abgerundet wird jeder Anlass durch ein Interview mit einer/einem Startup Gründer:in aus der UZH, um Einblick in die individuellen Herausforderungen bei einem Unternehmensaufbau zu vermitteln.

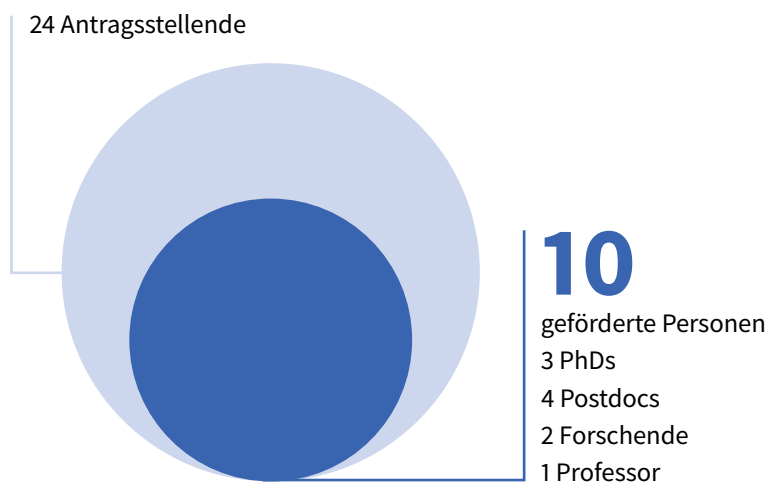
Nach der erfolgreichen Pilotierung im Vorjahr wurden die Innovator Mornings 2024 in das reguläre Angebotsprogramm aufgenommen. 17 geförderte Forschende präsentierten an den drei halbtägigen Veranstaltungen den Entwicklungsstand ihrer Vorhaben und stellten sich den konstruktiv-kritischen Fragen ihrer Peers, ehemaligen Fellows und Grantees, Expert:innen, Coaches und Gründer:innen aus der Startup-Szene.



Ergebnisse Innovationsförderung 2024

Innovation Grants

Frühphasenförderung zur Unterstützung des Prozesses von der Innovation zur konkretisierten und validierten Value Proposition für Early Career Researchers und Forschende aller Disziplinen.



**Erfolgsrate von
Antragsstellenden:**

42 %

Innovation Grantees – Digital

Joël Donzé

Master of Law | Rechtswissenschaftliche Fakultät

Projekt: [Swisscurity](#)

Tarek Alakmeh

PhD | Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Projekt: [Atomic – An innovative task and note-taking system](#)

Daniel Wiedermeier

PhD | Medizinische Fakultät

Projekt: [PingDo: redefining pre- and post-treatment patient interaction](#)

Nicolas Langer

Professor for Methods of Plasticity Research |

Philosophische Fakultät

Projekt: [neurodAlgnostics](#)

Cun Huanyao

Senior Scientist | Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Projekt: [NanoBN Leap – Sparking Electronics with SwissBN](#)

Innovation Grantees – Bio&MedTech

Phelipe Hatt

Postdoc | Medizinische Fakultät

Projekt: [IMODICel: Stem cell therapy for patients with modic changes](#)

Ljiljana Mihajlovic

Postdoc | Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Projekt: [Preelivery – Precise Delivery by Predatory bacteria](#)

Innovation Grantees – Sustainable Society

M. Onur Yasa

PhD | Philosophische Fakultät

Projekt: [ActionNexus](#)

Birte Toussaint

IPhD | Medizinische Fakultät

Projekt: [Thermoloop](#)

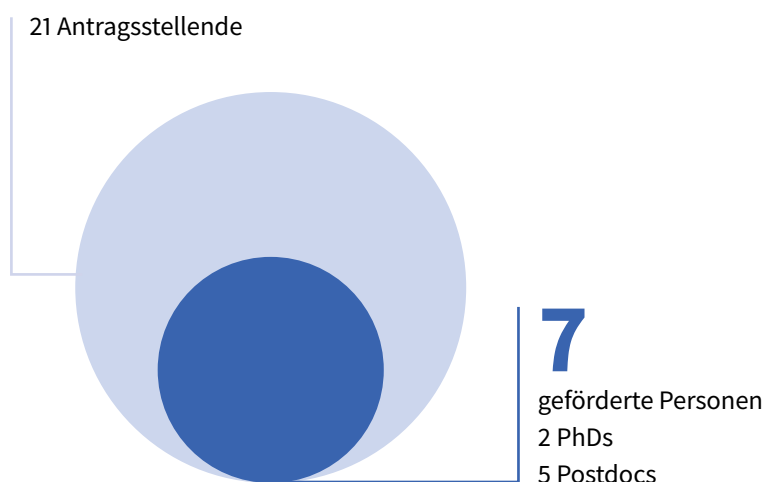
Céline Portenier

Postdoc | Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Projekt: [Environmental monitoring service using public outdoor webcams](#)

Entrepreneur Fellowships

Anschub und Beschleunigung zur Weiterentwicklung einer forschungsbasierten Idee in den Bereichen BioTech, MedTech, Digital Innovation und Sustainable Society zur Überführung von Forschungsergebnissen in den Markt durch die Gründung eines Startups mit Kommerzialisierungspotential.



Erfolgsrate von Antragsstellenden:

33%

Entrepreneur Fellows – Sustainable Society



Pardis Adams

PhD | Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Projekt: Solar Water Splitting for Sustainable Hydrogen and Green Chemical Production



Celestin Mutuyimana

Postdoc | Philosophische Fakultät

Projekt: Digital psychotherapeutic intervention for post-war

Entrepreneur Fellows – Bio&MedTech



Tobias Götschi
Postdoc | Medizinische Fakultät
Projekt: SpinePlanner



Antonios Katsoulas
Postdoc | Vetsuisse Fakultät
Projekt: Innunity Therapeutics



Kim Fabiano Marquart
PhD | Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät
Projekt: Nerai Biosciences



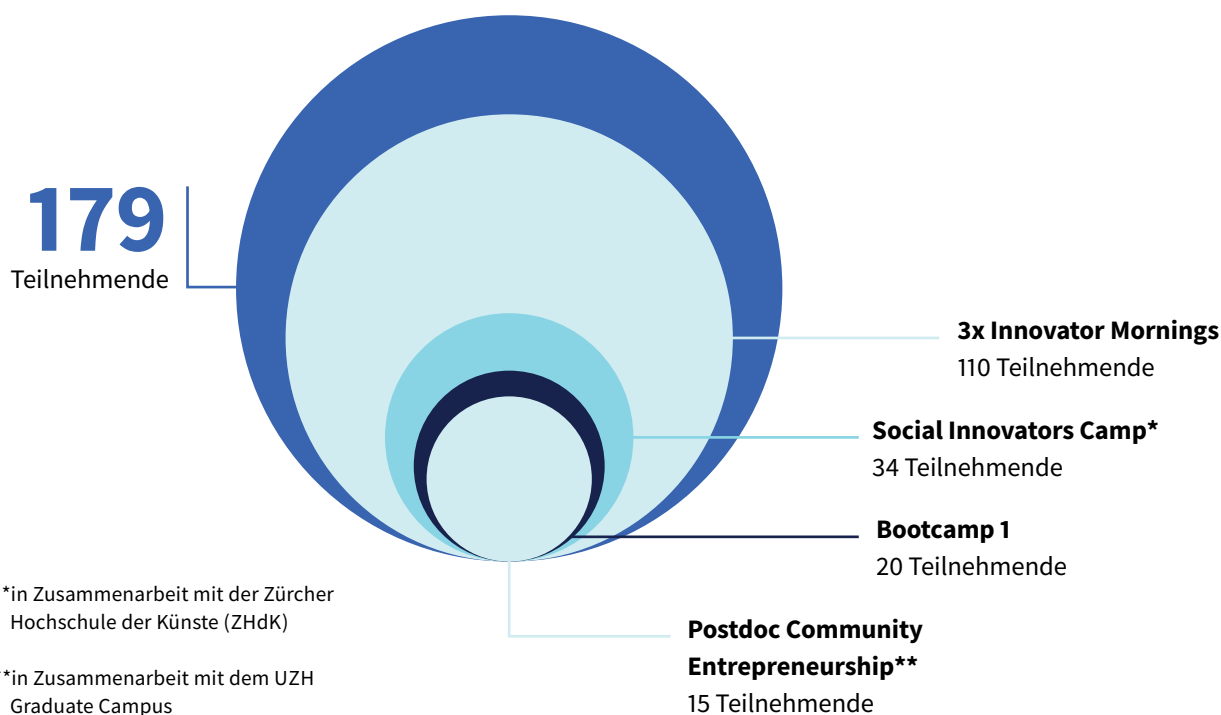
Roman Meledin
Postdoc | Medizinische Fakultät
Projekt: STATcovery: Real-Time STAT-Monitoring Sensors for JAK and STAT Inhibitor Discovery



Yanan Zhang
Postdoc | Medizinische Fakultät
Projekt: A highly sensitive and specific, multi-omics compatible liquid biopsy platform for minimally-invasive diagnosis and monitoring of malignant brain tumors

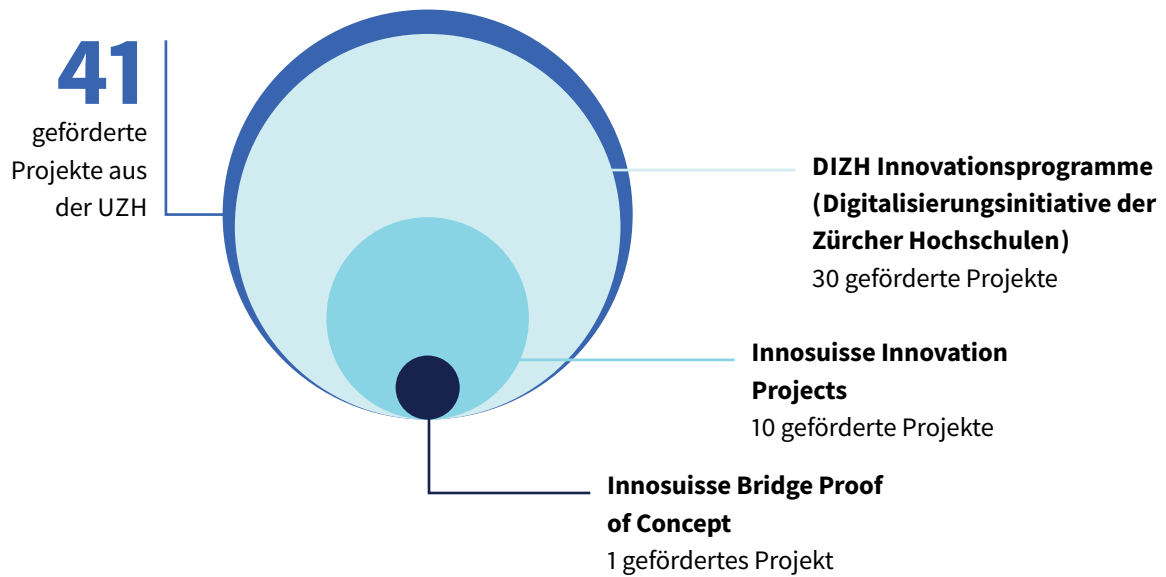
I&E Kompetenzentwicklung

Innovation Hub



Weitere Angebote	Anbieter	Teilnehmende
BioEntrepreneurship & Innovation Programm (BEI)	UZH Institute for Regenerative Medicine	68
UZH Innovathon: The Digitalization of Mobility	UZH Digital Society Initiative (DSI)	22
Feminno	UZH, ETH und Universität Basel	22
Falling Walls Lab	Falling Walls Foundation	3 UZH Pitches
Innosuisse Business Concept Course	Startup Campus	68
Minor BioMed Entrepreneurship	UZH Mathematische-naturwissenschaftliche Fakultät und Institute for Regenerative Medicine	9
RiskON	Master of Science UZH ETH in Quantitative Finance	27
SPARK Zurich SPARK Nights	UMZH Translational Medicine Accelerator	11 Teams
Talent Kick	Talent Kick Foundation	7
Healthy Longevity Innovation Days – Workshop	UZH Healthy Longevity Center	20

Andere Innovationsförderprogramme



Diverse Veranstaltungen unter Mitwirkung Innovation Hub

Veranstaltung	Anbieter	Teilnehmende
Sparkling Research	UZH Prorektorat Forschung	180
Zurich Sciencepreneurs Meetup	Startup Campus	98
Long Night of Careers – Meet Entrepreneurs	UZH Career Services	90

Strukturelle Innovationsförderung mit Wirkung

Die UZH setzt auf exzellente, multidisziplinäre Forschung, aus der Innovationen entstehen. Von 2018 bis 2024 unterstützte der UZH Innovation Hub den bottom-up Aufbau von nachhaltigen Strukturen durch gezielte Clusterförderung, um universitätsweit Strukturen aus der Forschung heraus zu schaffen.

Insgesamt wurden vier strategische Innovationsinitiativen an der UZH durch diese Förderung angestossen. In den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Life Sciences, Digitalisierung und Gesunde Langlebigkeit haben sich disziplinübergreifende Cluster durch die Bündelung von interdisziplinärer, zukunftsorientierter Spitzenforschung mit hohem Innovations- (und Umsetzungs-) Potenzial herausgebildet. Und das mit Erfolg: Die Cluster sind Ausweis für die Innovationskraft der

Universität, denn sie tragen zur Entwicklung des Innovationsökosystems nicht nur an der UZH, sondern auch im Kanton Zürich und der gesamten Greater Zurich Area durch aktive Mitgestaltung bei.

2024 lief die Förderphase der strategischen Clusterförderung aus. Der UZH Space Hub und das Healthy Longevity Center konnten sich international etablieren und finanzieren sich nach der Anschubfinanzierung des UZH Innovation Hub heute selbst. Mit den Innovationclustern im Bereich Life Sciences, das neu innerhalb der Universitären Medizin (UMZH) angesiedelt ist, und im Bereich der Digitalisierung wurden weitere Innovationsaktivitäten an der UZH vorangetrieben.

Was wurde erreicht?

Der Fokus **Luft- und Raumfahrt** vorangetrieben durch den 2018 lancierten UZH Space Hub hat sich mittlerweile als treibende Innovationskraft national wie international etabliert. Mit insgesamt 35 Forschungsgruppen ist das Cluster thematisch breit aufgestellt und schliesst Themen wie Erdbeobachtung, Luft- und Raumfahrtmedizin, Astrophysik und Autonome Navigationstechnologien ein, reicht aber auch in die Geisteswissenschaften mit Mitgliedern aus Philosophie und Theologie. Der Space Hub ist Gründungspartner des im Dezember 2024 neu lancierten Centers for Space and Aviation Switzerland and Liechtenstein. Die Aktivitäten untermauern die führende Position der UZH im aufstrebenden Bereich der New Space Economy in der Schweiz.



Space Hub
UZH

Aus dem Fokus **Gesunde Langlebigkeit** ging das UZH Healthy Longevity Center hervor, seit 2023 das «Research-to-Innovation-Ecosystem» der UZH für soziale Innovationen rund um gesunde Langlebigkeit. Das von der Velux-Stiftung unterstützte Center setzt auf die enge Verzahnung von Forschung und Innovation und integriert die Expertise von rund 30 Forschenden in acht Research & Innovation Gruppen. Es ist stark engagiert, technologische Lösungen basierend auf Real-World-Lifespan-Daten zu entwickeln. 2024 wurde in Zusammenarbeit mit Forschungspartnern und Partnern aus dem öffentlichen Sektor mit LIFEs-treams ein Proof-of-Concept weiterentwickelt, das substanzielles Umsetzungspotential für datengetriebene Industrien u.a. im Gesundheitssektor birgt. Es trägt als einzigartige Ressource für Forschende, Unternehmen und politische Entscheidungsträger:innen dazu bei, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Innovationen zur Förderung der individuellen Gesundheit zu entwickeln.



Healthy Longevity Center
UZH

Eine weitere interdisziplinäre Struktur mit dem Fokus auf **Life Sciences** ging mit dem 2024 an der Medizinischen Fakultät gegründeten Kompetenzzentrum für Humanimmunologie (CHI) hervor. Diese setzt ihren Schwerpunkt auf translationale Immunologie und umfasst Expert:innen aus den Bereichen Immunologie, Quantitative Biomedizin, Informatik, und Psychologie. Das Ziel ist die Entwicklung neuer diagnostischer, präventiver und therapeutischer Verfahren und das zusammen mit industriellen Partnern. Erste Projekte, Workshops und Summer Schools sind in Planung, darunter eine enge Kollaboration mit dem Healthy Longevity Center.

Da die UZH besonders innovationsstark in den Life Sciences ist und enormes Umsetzungspotential birgt, unterstützt der UZH Innovation Hub bis 2027 die Aktivitäten des **Translational Medicine Accelerator (TMA)** der Universitären Medizin Zürich (UMZH). Eine im letzten Jahr neu geschaffene Schnittstelle zur Industrie soll den Transfer von Forschung in die Praxis weiter stärken. Zürich hat sich in den letzten Jahren als ein wichtiger Standort für Life Sciences entwickelt, zu dem die UZH mit forschungsbasierten Ausgründungen und Talenten massgeblich beiträgt. Die Konsolidierung der Innovationsförderung für Life Sciences in die UMZH ist damit erfolgreich abgeschlossen.



Translational Medicine Accelerator
UMZH

Der Fokus **Digitalisierung**, lanciert 2019, hatte die Beschleunigung digitaler Innovationen mit multidisziplinärer Perspektive zum Ziel. Das Cluster engagierte sich insbesondere im Bereich Digital Mobility, Future of Work und Digital Health. Es verstand sich als neue Plattform, um digitale Innovationen von Forschenden aller Disziplinen der UZH im Technologietransfer zu begleiten und zu unterstützen. Die aufgebauten strukturellen Elemente gingen auf verschiedenste Weise in Aktivitäten und Initiativen an der Universität ein: z.B. Digitalisierungsinitiative der UZH oder auch «challenge-based» transdisziplinäre Lehrformate auf

Bachelor- und Masterstufe, die zusammen mit Industrie- und Praxispartnern durchgeführt wurden. Der «UZH Innovathon» und die «Entrepreneurship Bootcamps» sind inzwischen verstetigte Lehrformate, die zum zentralen Angebot am UZH Innovation Hub zählen und Teil des Kernportfolios der School for Transdisciplinary Studies sind. Aber auch Pilotvorhaben wie das «Wholesome Living Project» setzten wichtige Impulse, die beispielsweise in die derzeitige Entwicklung des Minors Innovation & Entrepreneurship einfließen.

Innovation Cluster Leads



Oliver Ullrich
Direktor UZH Space Hub
Cluster Lead Space & Aviation



Mike Martin
Direktor UZH Healthy Longevity Center (HLC)
Cluster Lead Healthy Longevity



Onur Boyman
Professor für Immunologie UZH
Cluster Lead Life Sciences



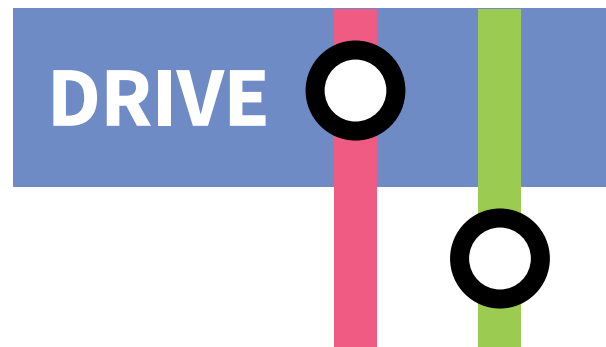
Harald C. Gall
Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Cluster Lead Digitalization

Wie weiter in der strukturellen Innovationsförderung?

Die Strukturförderung durch den Innovation Hub wurde mit dem 2024 lancierten DRIVE-Programm weiterentwickelt. DRIVE ist zum einen attraktive Anschlussförderung für Innovationsvorhaben, die sich beispielsweise aus universitär geförderten Forschungsschwerpunkten ergeben. Zum anderen gewinnt die Innovationsförderung mit diesem Programm an Flexibilität, denn nicht nur grössere Strukturen (durch DRIVE | transfer) werden gefördert, sondern auch kleinere Innovationsinitiativen (durch DRIVE | action).

Letztere legen einen wichtigen Grundstein für den frühzeitigen Aufbau von Communities und Netzwerken und bergen das Potential, dass sie sich mittelfristig zu einer erfolgreichen Struktur weiterentwickeln. Mit DRIVE setzt die UZH daher in Zukunft konsequent auf gezielte Anschubfinanzierung von nachhaltigen Strukturen, um den Transfer von wissenschaftlicher Exzellenz mit gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wirkung strategisch voranzutreiben und ihre Rolle als Innovationsmotor im Wissenschafts- und Wirtschaftsraum Zürich weiter zu stärken.

DRIVE steht für «Drive Research-based Innovation Ecosystems» und unterstützt in zwei Förderlinien mit bis zu CHF 200'000 jährlich Forschende, um interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation an der UZH, aber insbesondere auch mit Akteuren aus Industrie, dem öffentlichen Sektor, Startups und dem weiteren Innovationsumfeld zu beschleunigen. Ab 2026 wird die Fördersumme für DRIVE | action (für den Start von Initiativen) und für DRIVE | transfer (für den Transfer von Initiativen) auf insgesamt CHF 300'000 erhöht.



Durch DRIVE | action geförderte Projekte

Bioincubate ist ein von Doktorierenden geleitetes Inkubatorprogramm für biotechnologische Innovationen an der UZH und der ETH, das die Lücke zwischen Wissenschaft und Industrie schliessen möchte.

Valentin von Roten

PhD | Biochemisches Institut der UZH |
Medizinische Fakultät

Ein **Design Thinking Workshop** zur Entwicklung von Initiativen und Produkten zur Verbesserung der Gesundheit von Mensch und Umwelt.

Colin Shaw

PhD | Institut für Evolutionäre Anthropologie |
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Innovationskraft fließt in Patente, Lizenzen und Startups

Medizin, Neuroinformatik und Finanzen: In diesen Bereichen gründeten innovative Köpfe im vergangenen Jahr Startups, basierend auf Lizenzen aus patentierten Forschungsergebnisse der UZH. Neben den Gründungen gilt die Anzahl neuer Patente als Faktor für die Innovationskraft. 35 Patentanmeldungen und 61 Erfindungsmeldungen wurden 2024 registriert. Diese Zahlen bleiben konstant auf hohem Niveau und spiegeln das Innovationspotential an der UZH wider. Der Schutz von forschungsbasiertem geistigem Eigentum ist von Bedeutung, denn er bereitet vielfach den Weg, Innovationen im Markt zu kommerzialisieren, was häufig unabdinglich ist für Produkte und Anwendungen, insbesondere aus den Life Sciences.

Alle sechs neugegründeten Startups setzen innovative Ideen aus der Forschung marktreif um, darunter ein Analyselabor, das auf einen Chip passt, ein Urintest zur Prostatakrebsfrüherkennung oder die Konservierung von Transplantationsorganen. Einblicke dazu auf den folgenden Seiten.

Im letzten Jahr wurden zudem sechs Jungunternehmen mit dem UZH Startup Label ausgezeichnet. Mit dem Label stärken wir die Unternehmen in der kritischen Startphase, denn sie profitieren von der Anerkennung durch die Universität Zürich, was die Glaubwürdigkeit der Unternehmen erhöht. Das Label wird nach sorgfältiger Prüfung an ausgewählte Startups aufgrund definierter Kriterien vergeben.

Ausgezeichnete Startup Label Unternehmen 2024:

- Adularia ehem. Recolony
- Deepmed
- FoodFor Labs
- Leafs (Lean Financial Solutions)
- OnTrack Biomedical
- Scan2Screen

Unternehmensgründungen aus Förderpipeline

Der erfolgreiche Aufbau einer Förderpipeline mit den Innovation Grants und den Entrepreneur Fellowships zeigt sich in der Anzahl gegründeter Startups und unterstreicht die Bedeutung nachhaltiger universitärer Innovationsförderung. Im Durchschnitt gründen die Hälfte der durch den Innovation Hub geförderten Entrepreneur:innen ein eigenes Unternehmen – im Jahr 2024 sind konkret zwei der insgesamt sechs Ausgründungen an der UZH aus Entrepreneur Fellowship-Projekten hervorgegangen.

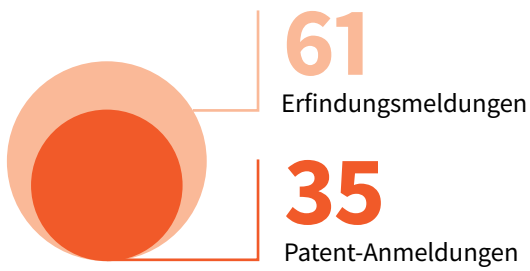


Entrepreneur Fellows
Innovation Hub

ca. **50%**

**aller Entrepreneur
Fellows gründen ein
Unternehmen**

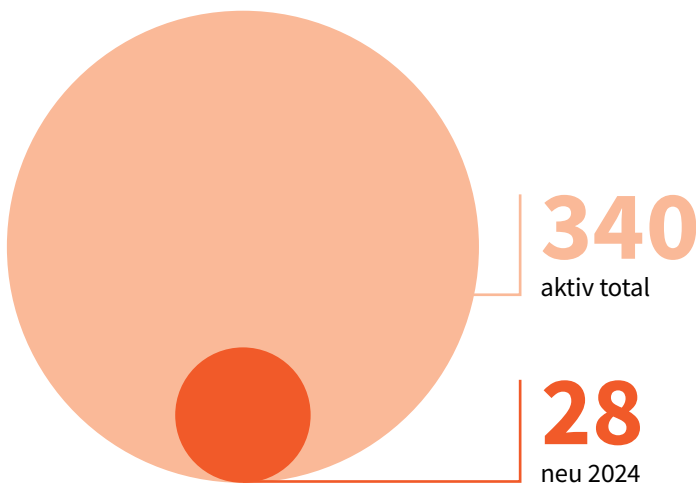
Erfindungen und Patente



Unitectra ist die Technologietransferstelle der Universitäten Basel, Bern und Zürich. Mit ihren Dienstleistungen unterstützt sie die Universitäten und ihre Forschenden bei der wirtschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen. Dies umfasst insbesondere:

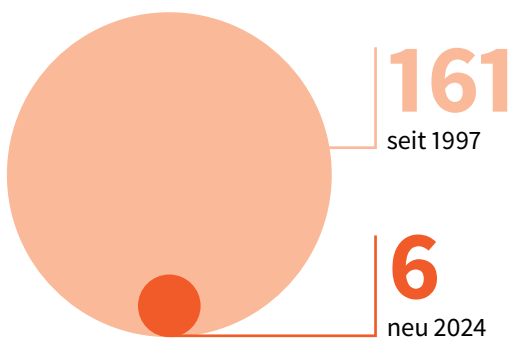
- Evaluation von Erfindungen
- Schutz und Management von geistigem Eigentum (Patente, Copyright, Marken etc.)
- Stärkung des geistigen Eigentums im Verlauf der Proof-of-concept-Phase
- Aushandeln von Lizenzen mit Umsetzungspartnern zu angemessenen Konditionen (bestehende Firmen oder neu gegründete Spin-off-Unternehmen); Lizenzcontrolling

Lizenzverträge der UZH



Unitectra

Startups basierend auf UZH Lizenzen



Neue Spin-offs mit innovativer Technologie

Auszug aus Artikel von
Carole Scheidegger, Redaktorin UZH News

ONtrack Biomedical – Urintest zur Früherkennung von Prostatakrebs

Die Früherkennung von Prostatakrebs ist wichtig für die erfolgreiche Behandlung, weil Prostatakrebs nur in einem frühen Stadium heilbar ist. Die derzeitige Methode zur Früherkennung, der PSA-Bluttest, ist aber zu unspezifisch. Deshalb werden bei vielen Männern unnötige Prostatabiopsien durchgeführt, die Nebenwirkungen haben können. Ausserdem verursacht die hohe Zahl unnötiger Prostatabiopsien ungerechtfertigte Kosten für das Gesundheitssystem.

Mit dem Urintest von ONtrack Biomedical kann die Zahl der unnötigen Biopsien um die Hälfte reduziert werden. Ausserdem soll der Test sicherstellen, dass diejenigen Männer, die tatsächlich einen behandlungsbedürftigen Prostatatumor haben, nicht die Chance auf eine frühe Diagnose und somit erhöhte Heilungschancen verpassen.

Der neue Test ist möglich dank der Entdeckung von Urin-Biomarkern durch ein Forschungsteam an der UZH. Das Projekt wurde von Dr. Irina Banzola im Labor von Prof. Daniel Eberli geleitet. ONtrack Biomedical wird in Kürze eine neue klinische Studie starten, um die klinische Leistungsfähigkeit des Tests zu bestätigen.



**ONtrack
Biomedical**

TransHeps – Patientensicherheit stärken

TransHeps bietet labordiagnostische Analysen an, welche bei Patientinnen und Patienten mit medikamentös induzierten Leberschäden angewendet werden können («drug-induced liver injury» oder DILI). Ein häufiges Problem bei solchen Leberschäden

ist die Tatsache, dass der Patient mehrere Medikamente gleichzeitig erhalten hat und es daher schwierig ist, die eigentlich ursächliche Substanz zu identifizieren. Mit dem sogenannten MetaHeps Test, welcher von TransHeps angeboten wird, lässt sich das DILI- verursachende Medikament bestimmen.

Die MetaHeps Methode wurde zunächst in Zusammenarbeit des Labors von Gerd Kullak-Ublick, UZH-Professor und Direktor der Klinik für Klinische Pharmakologie und Toxikologie am USZ, mit einer Gruppe der Universität München entwickelt. Die UZH übernahm die Patente für die Technologie und entwickelte diese weiter, um am Patienten angewendet werden zu können.

Die Methode ist für die pharmazeutische Industrie von Interesse, da DILI eine der Hauptursachen ist, warum die Entwicklung von Medikamenten gestoppt wird. Mit der MetaHeps Technologie könnten leberschädigende Eigenschaften neuer Substanzen bestätigt oder auch widerlegt werden. Es existiert hierfür kein anderer Test, so dass die MetaHeps Technologie eine bedeutende Innovation für die Patientensicherheit darstellt.



TransHeps

Apersys – Transplantationsorgane länger konservieren

Transplantationsorgane können bis anhin nur kurz ausserhalb des menschlichen Körpers überleben. Apersys hat ein bahnbrechendes Perfusionsystem entwickelt, das Organe ausserhalb des menschlichen Körpers bis zu sieben Tage lang konserviert. Für Patientinnen und Patienten, die auf eine lebensrettende Transplantation warten, bedeutet das eine grössere Chance, ein qualitativ hochwertiges Organ zu erhalten.

Das Organ-Perfusionsystem wurde unter der Leitung von Viszeralchirurg Prof. Pierre-Alain Clavien und in enger Zusammenarbeit mit der ETH Zürich in den

letzten sieben Jahren entwickelt und getestet. Die Forschungsergebnisse reichen von der ersten einwöchigen Leberperfusion ausserhalb des menschlichen Körpers über die Langzeit-Perfusion von Hemi-Lebern bis hin zur Entfettung von Fettlebern. Auch der erste Patient wurde bereits behandelt.

Aktuell finalisiert Apersys die Produktentwicklung und plant eine klinische Studie für die Marktzulassung in den USA. Das Spin-off ist in Gesprächen mit Investoren für ihre Serie-A-Finanzierungsrunde.



Augmedi – Lernumfeld für Medizinstudierende

Augmedi will das Lernumfeld für Medizinstudierende und medizinische Fachkräfte grundlegend verändern. Dafür hat das Start-up eine E-Learning-Plattform entwickelt, in der die User mithilfe von fotorealistischen 3D-Modellen und echten 3D-Scans von Körperspendern die menschliche Anatomie sowie orthopädische Zugänge lernen können. Eine KI führt die Nutzer schrittweise durch individuell angepasste Lernmodule.

Die Plattform basiert auf der Diplomarbeit von Dr. med. univ. Lukas Zingg an der Universitätsklinik Balgrist, mit Forschung unter der Leitung von Prof. Philipp Fürnstahl und Prof. Mazda Farshad.

Augmedi steht seit Anfang 2025 sämtlichen Teilnehmenden der orthopädischen Assistenzarzt-Kurse des Kantons Zürich im Operating Room X am Balgrist zur Verfügung. Im offenen Markt ist die E-Learning-Plattform bereits als Beta-Version erhältlich.



AiQUOS – Ein ganzes Labor auf einem Chip

Ein Analyselabor, das jederzeit und überall eingesetzt werden kann: Das bietet AiQUOS mit seinen intelligenten elektrochemischen Sensor-Mikrogeräten und Sonden zur Überwachung und Steuerung wässriger Lösungen an. Die AiQUOS-Technologie ermöglicht

die Miniaturisierung von Hunderten von (bio)chemischen Sensoren, Elektronik und neuromorpher Wahrnehmung auf einem einzigen autonomen Chip. Die Technologie kann zum Beispiel für die Überwachung von Trink-/Abwasser oder von erdelosen Landwirtschaftssystemen eingesetzt werden.

Die Forschung, die zu diesen Ergebnissen führte, wurde von UZH-Professorin Shih-Chii Liu und Dr. Josep Maria Margarit-Taulé geleitet, letzterer während seines Marie-Curie-Postdoc-Stipendiums am Institut für Neuroinformatik. Das Forschungsteam hat neuartige Hardware-Architekturen für neuronale Wahrnehmung und Verarbeitung eingebaut.

AiQUOS befindet sich derzeit in der Validierungsphase. Die nächsten Schritte sind ausgerichtet auf das Erreichen des Technologie-Readiness-Levels 8 durch geplante Pilotprojekte mit Unternehmen in den Bereichen Wasserqualitätsüberwachung und Agrar- und Ernährungswirtschaft.



MetaOne AG – Kundensuche für Startups in Sekundenschnelle

MetaOne AG lanciert einen KI-gestützten Sales-Assistenten, der Startups und KMUs dabei unterstützt, effizient Kundinnen und Kunden für ihre Produkte zu gewinnen. Während früher Vertriebsmitarbeiter stundenlang damit beschäftigt waren, potenzielle Kunden (Leads) zu identifizieren und anzusprechen, erledigt der AI-Sales-Assistent diese Aufgabe innerhalb weniger Mausklicks. Er analysiert relevante Zielgruppen, findet passende Kontakte und ermöglicht eine automatisierte, personalisierte Ansprache.

MetaOne AG befindet sich derzeit in der Launch-Phase und bereitet die Einführung eines Minimum Viable Product (MVP) vor.



Startup Erfolge 2024

Seit 1999 entstanden an der UZH 161 Neugründungen basierend auf Forschungsergebnissen der Universität, die eine Überlebensrate von 85,1 % über 10 Jahre aufweisen. Dieses Ergebnis ist bemerkenswert, denn gemäss Angaben des Bundesamts für Statistik liegt die landesweite Überlebensrate neugegründeter Unternehmen nach fünf Jahren bei rund 50 %.

(Start)Kapitalinvestitionen sichern Startups Entwicklungszeit, und Partnerschaften oder Zusammenschlüsse erhöhen ihre Marktstärke. Nachfolgend einige der 2024 erfolgreich getätigten Geschäftsabschlüsse im Umfang von über CHF 56 Millionen.

Zwei Unternehmen, die sich auf neuromorphes Computing spezialisiert haben, **iniVation** und **SynSense**, schlossen sich zusammen. SynSense hat 100 Prozent der Anteile von iniVation erworben .

Die 2018 gegründete **Oncobit** gab die Partnerschaft mit Immunocore bekannt, um die Analyse des Therapieansprechens in klinischen Studien voranzutreiben

**Überlebensrate über
10 Jahre:**

85,1%



Kynan Eng
CEO & Co-founder



Claudia Scheckel
CEO & Co-founder

Somagenetix, die sich auf Gentherapien für Erkrankungen eines Typs weisser Blutkörperchen konzentriert, hat in einem ersten Abschluss seiner Serie-A-Finanzierungsrunde 10 Millionen CHF erhalten. Mit diesen Mitteln kann Somagenetix seinen führenden Gentherapie-Kandidaten SGX-001 in eine klinische Studie überführen.



Janine Reichenbach
Co-founder

Synthara schloss erfolgreich eine Finanzierungsrunde von über 11 Mio. USD ab. Ihr Produkt ist das Ergebnis jahrelanger Forschung und Entwicklung am Institut für Neuroinformatik an der Universität Zürich und der ETH Zürich.



Manu V Nair
CEO & Co-founder

Ein unterstützendes und impulsgebendes Netzwerk

Donationen und Sponsoring

Wir sind stolz und dankbar, dass uns für die nächste Generation von Innovator:innen und Gründer:innen an der UZH folgende Stiftungen und Programmunterstützer:innen zur Seite stehen:

Ernst Göhner Stiftung

Entrepreneur Fellowships im Bereich Sustainable Society

Hans Eggenberger Stiftung

Entrepreneur Fellowships & Innovation Grants im Bereich Digital Innovation

Werner Siemens Stiftung

Entrepreneur Fellowships & Innovation Grants im Bereich MedTech

UZH Foundation

Das Team der Stiftung der Universität Zürich setzt sich leidenschaftlich dafür ein, finanzielle Förderer für die Programme des Innovation Hub zu vermitteln seien es Donator:innen oder Sponsor:innen.

Innovation Council

Das UZH Innovation Council dient als Sounding Board für die strategische Ausrichtung des UZH Innovation Hub und ist eine wichtige Schnittstelle zu Unternehmen und Industrie.

Es umfasst folgende engagierte Mitglieder:

Gabriele Siegert

Vize-Rektorin und Prorektorin Lehre und Studium, UZH

Elisabeth Stark

Prorektorin Forschung, UZH

Onur Boyman

Professor für Immunologie, UZH

Alexandra Dhavernas

Dhavernas Advisory

Kynan Eng

Co-founder und CEO von iniVation

Stéphanie Engels

Partnerin bei Signium Switzerland

Harald C. Gall

Professor für Software-Entwicklung am Institut für Informatik & Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, UZH

Volker Hofmann

Humboldt Innovation GmbH | Managing Director

Nadja Lang

ZFV Unternehmen | CEO

Mike Martin

Professor für Gerontopsychologie und Gerontologie und Direktor des UZH Healthy Longevity Center, UZH

Nike Möhle

Sunrise | Group Head of Communication & Sustainability

Andrew Reid

Microsoft | Global Partner Solutions Director

Oliver Ullrich

Professor Aerospace Medicine & Direktor des UZH Space Hub

Andreas Wallnöfer

Jeito Capital | Partner

Simon Wirth

Corporate Development, Innovation und Transformation

Tobias Zehnder

Co-founder & Partner Webrepublic AG

Innovation Cluster Leads

Onur Boyman

Professor für Immunologie UZH
Cluster Lead Life Sciences

Harald C. Gall

Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Cluster Lead Digitalization

Mike Martin

Direktor UZH Healthy Longevity Center (HLC)
Cluster Lead Healthy Longevity

Oliver Ullrich

Direktor UZH Space Hub
Cluster Lead Space & Aviation

Innovation Ambassadors

Innovation Ambassadors der UZH fördern aktiv Innovation und bringen Erfahrung in Unternehmertum, Kommerzialisierung oder Wissenstransfer mit. Sie sind Ansprechpartner:innen und Vorbilder in den Fakultäten und Instituten, beraten Science Entrepreneur:innen und stärken dadurch das Innovationsökosystem an der UZH.

Sarah Ebling

Full professor ad personam of Language, Technology and Accessibility
[Linguistik Zentrum Zürich | Institut für Computerlinguistik](#)

Lauren Howe

Assistant Professor in Management, with a focus on the future of work
[Department of Business Administration](#)

Thomas Puschmann

Director Swiss FinTech Innovation Lab
[Department of Finance](#)

Claudia Rösli

Senior researchers in Earth Observation
[UZH Space Hub](#)

Anja Schulze

Professor of Technology and Innovations Management
[Department of Business Administration](#)

Gerhard Schwabe

Professor of Information Management
[Department of Informatics](#)

Stefan Seeger

Professor of Chemistry
[Department of Chemistry](#)

Claudio Tessone

Professor of Blockchain and Distributed Ledger Technologies
[Department of Informatics](#)

Viktor von Wyl

Assistant Professor of Digital and Mobile Health
[Institute for Implementation Science in Health Care](#)

Ning Wang

Senior Researcher in Ethics and Value Sensitive Innovation
[Digital Society Initiative](#)

Jurymitglieder

Onur Boyman

Professor für Immunologie, UZH
[Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships](#)

Gabriela Ecco

Senior Associate at +ND Capital
[Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships](#)

Dominik Escher

Partner Pureos Bioventures
[Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships](#)

Philipp Fürnstahl

Head of Research in Orthopedic Computer Science, UZH, Balgrist
[Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships](#)

Simon Hoerstrup

Professor für Regenerative Medizin, UZH
Jury Head | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships

Jan Lichtenberg

CEO InSphero
Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships

Harald C. Gall

Professor für Software-Entwicklung
Jury Head | Digital Innovation Entrepreneur Fellowships

Bea Knecht

Gründerin Zattoo, Co-founder Genistat and Levuro
Jury Member | Digital Innovation Entrepreneur Fellowships

Constantin Overlack

Gründer Omniwatt AG | Co-Founder Aeris Cleantec AG
Jury Member | Digital Innovation Entrepreneur Fellowships

Jeannette Behringer

Verantwortliche Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre, UZH
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Stéphanie Engels

Partnerin bei Signium Switzerland
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Roman Gaus

Unternehmensaufbau von Wattson Homes
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Axel Michaelowa

Head der International Climate Policy Group
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Zoë Johnson

Chief Scientific / Development Officer M:M Bio
Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships

Niklas Sjöblom

Senior Director, KIRKBI
Jury Member | Bio & MedTech Entrepreneur Fellowships

Anne Scherer

Co-Founder of Delta Labs AG
Jury Member | Digital Innovation Entrepreneur Fellowships

Claudia Witt

Professorin für komplementäre und integrative Medizin & Digital Society Initiative, UZH
Jury Member | Digital Innovation Entrepreneur Fellowships

Tobias Zehnder

Co-Founder & Partner Webrepublic AG
Jury Member | Digital Innovation Entrepreneur Fellowships

Leigh Pezzicara

VP Sustainability bei La Prairie
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Gabriela Schaepman-Strub

Associate Professor bei Earth System Sciences
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Cyril Zipfel

Professor für Molecular and Cellular Plant Physiology, UZH
Jury Member | Sustainable Society Entrepreneur Fellowships

Innovation Hub Office

Stand April 2025





Dr. Maria Olivares
Head Innovation



Dr. Eva Maria Håkanson
Deputy Head Innovation



Anna Gromova
Hub Operations Manager



Jeannette Bours
Lead Communications



Claudia Masur
Program Coordinator



Manuel Merki
Lead Startup Advice



Dana Steger
Social Media & Content Manager

**Projektteam Minor
Innovation & Entrepreneurship:**

Prof. Gerhard Schwabe
Studiengangsleiter

Dr. Piera Filippi
Studiengangskoordinatorin

Jan Fülcher
Senior External Liason Responsible

**Ehemalige Mitarbeiterinnen
2024/2025:**

Andreia Fernandes
Nuria Brügger



Imprint

Herausgeberinnen

Maria Olivares | Head Innovation

Eva Maria Håkanson | Deputy Head Innovation

Konzept

Jeannette Bours | Lead Communications

Autor:innen

Maria Olivares

Jeannette Bours

Team Innovation Hub

Grafikdesign

Emma Kouassi

Fotos

Jasmin Frei

Frank Brüderli (Foto Elisabeth Stark)

Anschrift

Innovation Hub

Universität Zürich

Hirschengraben 48

8001 Zürich

Schweiz

Website

www.innovation.uzh.ch

Kontakt

info@innovation.uzh.ch